

Nackenhaut. Aber ihr Genius wachte. In der nächsten Minute flog ein Fiaker vorüber, rief eine Commandir-Stimme: Halt! Aufgemacht! und diese ward darauf zum honigsüßen Schmeicheltone:

Darf ich es wagen, Gnädige, Ihnen diesen zweispännigen Regenschirm anzubieten?

Wfelschnell und unbedenklich hüpfte Doris in den Wagen, der Hauptmann lächelte, während dieselbe ihren Dank aussprach, dem handreichenden Kutscher die Weisung zu, in's Freie zu fahren und sagte dann, zu ihr gewendet:

Willkommen, Allertheuerste! Verlieren Sie kein Wort, die Bonne bleibt auf meiner Seite und diesen Tag, so naß er ist, hat Gott gemacht, sein werd' in aller Welt gedacht! Erstens gewann ich heute fünftausend Thaler in der Lotterie, zweitens sagt mir der Minister, als ich ihm eben die zwanzigste Bittschrift um ein leidlicheres Wartegeld überreichte, daß meiner endlich nach Verdienste gedacht worden, daß ich eben zum Landfischmeister ernannt worden sey und deshalb Jahr für Jahr auf sechszehn bis siebenzehn hundert Thaler rechnen könne; drittens wird mir das schätzbare Heil, diesen Engel der Sündfluth entrisen und an meiner Seite zu sehn. Gleichzeitig verschloß derselbe, mittels der hölzernen Gitterfester, beide Wagenscheiben; das Fräulein duldete diese dunkle Abgeschlossenheit Theils aus Verflörung, Theils als die Folge zart sinniger Beachtung ihres Rufes und sagte jetzt, in Thränen ausbrechend:

Ach, guter Hauptmann, mein Schicksal spiegelt sich in diesem Unwetter! Eben erfuhr ich, daß die wohlhabende, aber bössartige, auf ihrem Gute lebende Stiefmutter, die mich schon im Leben verleugnete, gestorben ist und der treuen, unschuldigen Tochter, die ihr noch vor Kurzem auf's Rührendste schrieb, im Testament nicht mit einem Worte gedacht hat.

Dorchens Thränen fielen in sein Herz. — Sie sollten lächeln, statt zu weinen, versicherte er: denn ich will Tausende gegen Eins darauf wetten, daß sich Frau Billing von dieser Stiefmütterlichen Lücke veranlaßt fühlen wird, ihr zweites Ich, die holde Isidore vollauf zu entschädigen.

Das Fräulein warf jedoch diese Hoffnung weg und äußerte sich über den Wankelmuth und den Unbestand dieser gewaltsamen Gönnerin, über die Falschheit und Arglist der heuchlerischen, verschmißten Rosalie, welche ihr Amaliens Herz völlig entzogen habe, auf eine Weise, die den Nachbar um so lebhafter ansprach, da ihm erstere den rohen Korb vor die Füße geworfen, diese

ihn seitdem auch sichtlich hintan gesetzt und weder zum Thee noch zur Tafel gebeten hatte.

Ei, lachen Sie dennoch! fiel er ein: und um so herzlicher, da uns der dort oben Beide in den Stand setzt und berechtigt, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Auf meine Ehre! Alle himmlische Heerschaaren und alle gutartige Kirchengänger würden sich freuen, wenn es zum Sonntage auf der Kanzel hieße: Zum ersten Mal werden aufgeboten — Darf man wohl sagen, Wer? — der königliche Hauptmann von der Infanterie und bestverdienete Landfischmeister, Herr Titulo toto — mit Jungfrauen Isidore von Barnau, weiland Herrn —

O, keinen Scherz bei meiner Trauer! fiel Doris lässig erröthend ein: am wenigsten in dieser dunkeln Vereinsamung.

Scherz? göttliches Mädchen! Mich soll der — Bewusste zerreißen, wenn es nicht ernstlich gemeint ist und es einen glücklicheren Mann giebt, Falls Sie sich, wie Magdeburg und Cüstrin im Jahre Achtzehnhundert und Sechs, auf den ersten Anlauf ergeben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Fabeln, von A. Rodnagel.

Du bist mir zu kalt, Schnee — sagte das junge Bäumchen, als die glänzenden Flocken des ersten Wintertages seine Zweige bedeckten — herab zur Erde, ich dulde Dich nicht!

Abgeschüttelt fiel der Schnee auf eine keimende Wintersaat. Bald aber piff der kälteste Wind vom Gebirge her, daß gewaltige Eichen klirrend zerspaltten und die nackten Aeste des übermüthigen Bäumchens erfroren.

Seufzend sah es im linden März auf die grüne Saat und als seine Zweige immer schwärzer wurden, sprach es:

Wohl recht. Wer den kleinern Schmerz ungeduldig meiden will, der erliegt nachher dem größern.

Gläubige und Gläubiger.

Von seiner Kanzel spricht der Pastor Till,
Die Schaar der Gläub'gen ist vor Rührung still,
Doch kaum, daß aus der Kirch' er schaut,
Wird auch die Schaar der Gläub'ger laut!

Karl Barbarina.